

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 8.

Sonnabend, den 8. Januar.

1842.

Am Abende des sechsten Januar

sah man eine große Anzahl unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen den erleuchteten Hallen der Loge Minerva zu den drei Palmen zueilen. Die meisten Bewohner unserer Stadt wissen, daß an diesem Tage seit einer Reihe von Jahren ein gar fröhliches Kinderfest der Verein bereitet, welcher zwar meistens durch sein Wirken im Stillen sich Kränze slicht, allein es für geziemend hält, bei sich darbietender Gelegenheit nicht zu zaudern, die Art und Weise seines Wirkens offen darzulegen. Das geschieht nun nicht in der Absicht, um vor der Welt zu prahlen und in eitler Selbstgefälligkeit sich preisen zu lassen, sondern mit Rücksicht auf den Zweck der Verbindung, alles wahrhaft Gute, was zum Besten der Menschheit gereicht, zu fördern, in inniger Vereinigung dasselbe zuvörderst unter sich selbst in's Dasein rufen zu wollen, um es dann auf Andere überzutragen und allgemeiner zu machen. Daß solche Bestrebungen in den größern Kreisen der Bewohner unserer Stadt, deren Cardinaltugend ja werththätige Äußerungen freundlicher Theilnahme an dem weniger günstigen Geschick ihrer Mitbrüder und Mitschwester mit bilden, ohne Anklang nicht bleiben, hat die Erfahrung schon vielfältig und wiederum der Abend des sechsten Januar bewiesen. Denn nicht bloß aus dem engern Kreise, welcher den Kleinen, denen sonst das h. Christfest nicht in dem freundlichen Glanze, der es vor Allem in Deutschland umgibt, erscheint, diesen Glanz hervorzaubert, waren die Gaben zur freudigen Erregung der Kinderherzen geflossen, sondern auch noch so mancher Andere hatte beigetragen, daß die Kindlein zu ihrer Weihnachtsfreude kommen konnten. Und welch' ein zahlreiches Publicum aller Stände und Geschlechter hatte sich nicht in dem geschmückten Festsale um die mit Gaben gefüllten Tafeln versammelt, und bezeugte durch freundliche, den Kindern gespendete Theilnahme, aber auch durch manche stille Thräne, welche den trefflich einleitenden Vortrag des Vorsitzenden, Dr. Wendler, begleitete, wie sehr es die Absichten des Vereins zu ehren wisse. Feierlicher Gesang wechselte mit passender Rede, zu welcher Lehtern auch der Dank gehört, den ein kleines Mädchen im Namen ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen mit einem Gefühle aussprach, das kein Lehrer dem Kinderherzen beibringen kann, sondern das aus ihm selbst stammen muß. Tief ergriffen von dem schönen Feste, welches Mahlmann's herrliches, von dem Vorsitzenden unter Tönen der Harmonika gesprochenes Vaterunser schloß, trennte sich die Versammlung und, sei die Erwähnung desselben in diesem Blatte auch nur kurz, so wird sie doch hinreichend Zeugniß

ablegen, daß Leipzigs Bewohner fortwährend streben, einen lange bewahrten und im In- wie im Auslande anerkannten Ruhm treu zu bewahren.

Antwort auf die sogenannte Rüge im Tagebl. vom 6. Januar a. c., S. 46 u. 47.

„Ist das nicht ein Spectakel wegen eines Eierkuchens!“ rief jener Franzose, als er an einem Fasttage sich einen solchen bereitete und ein Donnerwetter Musik dazu machte! „Ist das nicht ein Aufhebens wegen einer gebratenen Gans!“ möchte der arme Verf. des Rückbl. auf das J. 1841 im Leipz. Tagebl. ausrufen. Er erzählte als Thatsache, daß eine Hohe Ministerialverordnung, d. d. 24. April und mitgetheilt am 5. Mai im Leipz. Tagebl., beabsichtigt habe, die Selbstübersehung der Magister in Doctoren zu beschränken. Dabei war denn nun aus eben derselben Hohen Ministerialverordnung angeführt, „daß solche, die auf andern Universitäten einen Titel gewonnen haben, erst in hiesigen Landen die Befähigung dazu nachzuweisen hätten.“ Zu letzterem Satze kam nun von uns ein: „Allerdings.“ In simpler Prosa würde dieß Wort einen Commentar erhalten haben, ungefähr in folgender Art: „Allerdings sind auf andern Universitäten höchst unwissende Menschen zu akademischen Titeln gekommen, die von Gelehrsamkeit in irgend einer Branche nicht das A B C gelernt haben.“ Denn daß dem so sei, geht ja unmittelbar aus jener Hohen Ministerialverordnung klar und deutlich hervor. Es hätte ja sonst kein solcher auswärtiger Promotus nöthig, sich hier erst über seine Befähigung auszuweisen. Statt nun aber so in Prosa zu referiren, geschah es in den mitgetheilten Versen, welche den Herrn Verf. jener Rüge so in Harnisch gebracht haben, aber aus einem erst neuerlich erschienenen Lustspiele ausgehoben*) sind, das die Titelmanie junger Halbgelehrter mit der beizendsten Lauge überschüttet, und im Morgenblatte von Dr. Menzel, im Gesellschafter und in der Abendzeitung eine der trefflichsten humoristischen Arbeiten genannt wird. Die Abendzeitung theilt namentlich auch zum Belege ihres Urtheils die von uns ausgehobenen Verse mit. Nun, kann die Abendzeitung solches thun, so steht es doch wohl auch dem Leipz. Tagebl. frei, wo diese Verse sich in Folge

*) Das Stück heißt: „Leben, Tod und Höllenfahrt des weltberühmten Doctor Daus.“ Leipzig, 1841. Die Recens. in der Abendzeit. steht in den Bl. d. f. Literatur u. S. 709-711, und die Stelle, welche so viel Indignation erregt haben soll, S. 710, so wie im Stück selbst S. 17/18 mit gesperrten Lettern gesetzt.

unserer städtischen Verhältnisse am Besten eignen, die Titel- manie mancher Halbgelehrten ins gehörige Licht zu setzen. Kurz, was in Prosa hätte gesagt werden können, ward hier in diesen Versen mitgetheilt und Alles bezieht sich auf Universitäten, wo oft mit Geld und einer für eigne Arbeit ausgegebenen Dissertation fast jeder akademische Titel zu erhalten ist, daß eben deshalb die Befähigung hierzu erst bei uns nachgewiesen werden soll. Damit fällt nun aber auch Alles über den Haufen, was der Herr Verf. der Rüge aus den paar besizenden Versen geschlossen hat; denn nicht ich allein, sondern der Dichter jenes Lustspiels, und Menzel, und die übrigen Beurtheiler seines Stückes, haben sich so ausgesprochen, und zwar nicht als Gelehrte über Gelehrte, sondern über Solche, die per fas et nefas sich den Schein der Gelehrsamkeit, den Titel anzueignen wissen.

Eines würde aber in der Rüge allerdings mir zur Last fallen. Ich hatte geäußert, daß Manche in Leipzig die Gewohnheit hätten, den „Magister“ fälschlicherweise in Doctor zu übersetzen. Dem sei nicht so, behauptet mein Herr Gegner, und wenn „die Philosophie“ dem Doctor beigelegt wird, scheint es auch mir, daß er im guten Rechte sei. Allein ich weiß nun freilich nicht, wie damit folgender Satz der hohen Ministerialverordnung vom 24. April 1841 und zu finden im Tagebl. vom 5. Mai 1841, zu vereinigen sei:

„Den von einer philosophischen Facultät zu Magistrern

und Doctoren der Philosophie ertheilten Personen ist ausschließlich das Prädicat: Magister, wenn solches aber, ohne dessen Ertheilung, lediglich zu Doctoren der Philosophie ernannt werden, der Doctortitel nur mit dem Beisatze der gedachten Facultät, also mit der Bezeichnung Dr. philosophiae beizulegen. Hiernach haben sich Alle, die Solches angeht, gebührend zu achten.“

Und folglich auch der Herr Anonymus Z.

D. Verf. d. Rückbl. a. d. J. 1841.

Einnahmen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

(Nach den wöchentlich veröffentlichten Einnahme-Beträgen in runden Zahlen zusammengestellt.)

Jahr	1839.	1840.	1841.	Anmerkung.
Vierteljahre.	I. Rthlr. 20,000	61,000	71,000	
	II. = 115,000	138,000	159,000	
	III. = 140,000	148,000	166,000	
	IV. = 103,000	113,000	124,000	einschließlich d. Vierteljahrs-Betrags vom Salz u. c.
Total.	Rthlr. 378,000	460,000	520,000	ausschließlich der Einnahmen auf verschiedene Conten.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Am 1. Sonntage nach Epiphania predigen:

zu St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. D. Reifner,
Mittag 12 Uhr = Cand. Richter,
Besp. 12 Uhr = Cand. Drechsler;
zu St. Nicolai: Früh 9 Uhr = D. Fischer,
Besp. 12 Uhr = Cand. Seeliger;
in der Neukirche: Früh 8 Uhr = M. Rüdler,
Besp. 12 Uhr = Cand. Schneider;
zu St. Petri: Früh 9 Uhr = M. Michaelis,
Besp. 2 Uhr = M. Lampadius;
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = M. Pasig,
Besp. 2 Uhr = Semin. Zimmermann;
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kriß;
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Hänsel,
Besp. 12 Uhr Bettstunde und Examen;
zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. Cand. Müller;
Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Bielig;
Katech. in der Arbeitsschule: 9 Uhr = Gräbner;
kathol. Gottesdienst: Früh 10 Uhr = Pfarrer Hanke;
ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr = M. Wille.

Wöchner:

Herr M. Simon und Herr D. Reifner.

M o t e t t e.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
Es ist vollbracht u., von Schneider.
Hallelujah, von Haendel.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 9 Uhr in der Thomaskirche:
Credo, von Hummel.

Liste der Getrauten.

Vom 31. December bis mit 6. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. C. F. Dörfling, Bürger und Buchhändler, mit
Igfr. C. S. Böhme, Kupferstechers Tochter.

- 2) Hr. J. F. B. W. Landgraf, Musikus, mit
Igfr. J. E. S. Wolf, Einwohnerin in Volkmarisdorf.
- 3) Hr. C. F. Hubert, Bürger und Schneidermeister, mit
Igfr. J. M. Golditz, Bürgers u. Schneidermeisters hier
hinterlassener Tochter.
- 4) Hr. W. A. Rixing, Bürger und Schneidermeister, mit
J. A. Scheps, Lohnbedientens Tochter.
- 5) Hr. C. F. Benkert, Waldhornist im 2. Schützenbataill., mit
Igfr. J. E. Wewel, Rosshändlers aus Döhlen Tochter.
- 6) Hr. J. W. Wolf, Bierverleger, mit
S. C. Sachse, Schuhmachermstrs. aus Eisenberg Tocht.
- 7) Hr. C. F. Träger, Buchdrucker, mit
Igfr. C. E. Krumm, Lohnbedientens hier hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. J. G. Kubfuß, Zeug-, Lein- und Wollenweber,
auch Hausbesitzer in Lobstädt, mit
Frau A. W. Grunert, Criminalamts-Registrators und
Gerichtschöppens allhier Witwe.
 - 2) Hr. J. E. D. Stoye, Kunstgärtner in Reudnitz, mit
J. A. Walthers.
 - 3) F. J. Becker, Schuhmachergeselle, mit
Igfr. J. E. Fein aus Volkmarisdorf.
- d) Reformirte Kirche:
Hr. Schwarz, Regierungs-Bau-Conducteur aus Glogau, mit
Igfr. A. Th. C. Lohde aus Berlin.

Liste der Getauften.

Vom 31. December bis mit 6. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. Helfers, Bürgers u. Besitzers einer Wachs-
tuchfabrik Tochter.
- 2) Hr. J. G. Stenglers, Bürgers u. Kaufmanns Tochter.
- 3) Hr. J. W. Jena's, Bürgers u. Schneidermstrs. Tocht.
- 4) Hr. C. A. W. Jhbe's, Bürgers u. Bierschenkens Tocht.
- 5) J. A. Jahn's, Obsthändlers Tochter.
- 6) C. G. Bettge's, Schlossergesellen's Tochter.
- 7) A. H. B. Kunke's, Schriftgießers Tochter.

- b) Nicolaitirche:
- 1) Hrn. A. E. Schmidts, Advocatens Tochter.
 - 2) F. G. Siders, Aufladers Sohn.
 - 3) C. A. Halsters, Markthelfers Tochter.
 - 4) J. W. Kubigs, Wollfortirers in den Straßenh. Tocht.
 - 5) Hrn. W. F. L. Vogels, Bürgers, Buchhändlers und Buchdruckers Tochter.
 - 6) Hrn. J. W. Börners, Factors einer Steindruckerei Sohn.
 - 7) Hrn. J. F. Beck's, Bürgers u. Schuhmachersstr. S.
 - 8) Hrn. J. E. P. Födisch's, Portrait- und Porzellanmalers Sohn.
 - 9) Hrn. E. G. Grublers, Musici Sohn.
 - 10) Hrn. F. A. Triebels, Bürgers u. Schuhmachersstr. S.
 - 11) J. M. Schimpke's, Markthelfers Sohn.
 - 12) F. A. Lehmanns, Kofferträgers bei der Leipzig-Dresdener Eisenbahn Sohn.
 - 13) Hrn. J. F. Herzogs, Paraplue-Fabrikantens Tochter.
 - 14) Hrn. E. R. Böttchers, Bürgers u. Schlossersstr. S.
 - 15) F. Hungers, Kofferträgers bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter.
 - 16) F. Leube's, Zimmergefellens in den Straßenh. Sohn.

Getreidepreise.

Vom 31. December bis mit 6. Januar.

Weizen	5	Thlr. 15	Ngr.	—	Pf.	bis	5	Thlr. 20	Ngr.	—	Pf.
Korn	2	15	—	2	22	5	—	—	—	—	—
Gerste	1	15	—	1	22	5	—	—	—	—	—
Hafer	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	15	—	—	25	—	—	—	—	—	—
Erbsen	3	—	—	3	10	—	—	—	—	—	—
Heu	—	15	—	—	25	—	—	—	—	—	—
Stroh	3	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—
Butter	—	10	—	—	15	—	—	—	—	—	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	5	Thlr. 20	Ngr.	—	Pf.	bis	8	Thlr. 5	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	7	—	—	7	10	—	—	—	—	—	—
Eichenholz	6	—	—	6	15	—	—	—	—	—	—
Ellernholz	5	10	—	6	10	—	—	—	—	—	—
Kiefernholz	4	15	—	5	10	—	—	—	—	—	—
Korb Kohlen	3	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Schfl. Kalk	—	20	—	1	—	—	—	—	—	—	—

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Börse in Leipzig, am 7. Januar 1842.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 139½	—	And. anal. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	8½*)	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine à 3½ im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 ϕ kleinere . . .	—	98
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102½	—	Holländ. Ducat. à 3 ϕ . . . do.	—	5	Leipziger Stadt-Obligationen v. 1000 u. 500 ϕ kleinere . . .	—	102
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Cr.	k. S. —	99½	Breslauer do. do. s. à 65½ As do.	—	5	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3¼ ϕ pr. 100 ϕ	—	104½
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or à 5 ϕ	k. S. 108	—	Passir . do. do. s. à 65 As do.	—	4½	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in Pr. Cour. . . pr. 100 ϕ	—	104½
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Cr.	k. S. 99½	—	Conv.-Species und Gulden s. do. idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	3½	K. K. Oestr. Met. à 5½ pr. 150 fl. F.	110½	—
Frankf. a. M. pr. 100 ϕ W. G.	k. S. 101½	—	Gold pr. Mark fein Cöln. s. do.	—	—	do. do. à 4½ s. do. do.	—	102½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 149	—	Silber s. do. do. s. do.	—	—	do. do. à 3½ s. do. do.	—	78½
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 79½	—	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.			Laufende Zinsen à 108 ϕ im 14 ϕ Fusa.		
Paris pr. 300 Francs	k. S. 103½	—	K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine à 3½ im 14 ϕ F. v. 1000 u. 500 ϕ kleinere . . .	100½	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen . . . à 108 ϕ	1105	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. —	—	K. Sächs. Camm.-Cr.-C.-Scheine à 2½ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	—	108½
Augustd'or à 5 ϕ à ½ Mk. Br. u. à 21 K. 8 G. . . auf 100	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ im 14 ϕ F. v. 1000 u. 500 ϕ kleinere . . .	—	101½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	102½
Preuss. Frd'or à 5 ϕ idem s. do.	—	—	*) Beträgt pr. 5 Thlr. 12 Ngr. 4 Pf.			Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 ϕ excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	—	97
						Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div.-Sch. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	100½	—

Edictalladung.

Nachdem von uns zu dem Nachlasse Herrn Johann Christian Gottlob Neubauer's, weil. Bürgers und Gasthofbesizers allhier, jedoch unbeschadet der Rechte, welche den Gläubigern aus dem von Seiten der Witwe, Frau Marien Christianen Neubauer, gebor. Döring, und des Altersvormundes Henriette Paulinen, Joh. Friedrich Wilhelms und Henriette Wilhelminen, sämmtlich Geschwister Neubauer, früher cum beneficio inventarii erfolgten Erbschaftsantritte gegen nur benannte Erben erwachsen sein könnten, der Concursprozess eröffnet worden ist, so werden alle bekannte und unbekannt Gläubiger besagten Nachlasses resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, andurch geladen, daß sie den 14. Febr. 1842

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curatore liti die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen

Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Curator liti, der in obigem Termine ebenfalls zu erscheinen und binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, sowie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den 11. April 1842

der Intotation der Acten, sowie

den 25. April 1842

der Eröffnung eines Präclusivbescheids gewärtig sein sollen.

Die Gläubiger, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen von der Concursmasse, diejenigen aber, welche, ob sie dem vorsehenden Vergleiche beitreten wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, für einwilligend geachtet werden, auch wird mit Publication des Präclusivbescheids in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterschiedenen verfahren werden.

Uebrigens haben auswärtige Liquidanten zum Behuf der Annahme künftiger Zufertigungen bei 5 Thlr. Strafe einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig zu bestellen.
Leipzig, den 13. September 1841.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines, seit dem 22. vorigen Monats hier in Haft befindlichen, wegen Diebstahls wiederholt bestrafte Mannes hat sich

ein blauleinenes, weiß gemustertes, mit A. L. roth gezeichnetes Schnupftuch

befunden, über dessen Erwerb er sich auszuweisen nicht vermag.

Wir fordern daher Jeden, dem ein solches Schnupftuch abhanden gekommen sein sollte, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 3. Januar 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 8. Januar: Die Hugenotten, oder: die St. Bartholomäus-Nacht, große romantische Oper mit Tanz von Meyerbeer.

Leipziger Kunstverein.

Heute Abend von 6 bis 9 Uhr 3. Ausstellung von Zeichnungen mittelalterlicher Bau- und Bildwerke.

Holzauktion.

Mittwoch den 12. Januar 1842 früh 9 Uhr sollen im hiesigen Garten des Rittergutes Lauer bei Leipzig 60 Stück eichene, birkenne, ahorne und pappelne Klöße und Nutzstücke, ferner 42 Scheitlastern ½ ell. von vorstehenden Holzarten, 53 lindene Stocklastern und 84 Abraumhaufen meistbietend und für baare Bezahlung verkauft werden.

J. E. Willmer, Förster.

Den Freunden ausländischer Literatur erlaubt sich Edesgenannter hiermit anzuzeigen, dass der

Britannia Reading Club

in gegenwärtigem Jahre folgende Journale in Umlauf setzen wird, als:

- 1) Edinburgh Quarterly Review. 2) Westminster Review.
- 3) Quarterly Review. 4) Foreign Quarterly Review.
- 5) Athenaeum. 6) Literary Gazette. 7) Asiatic Journal.
- 8) Mirror. 9) Bentley's Miscellany. 10) Monthly Review.
- 11) Tait's Edinburgh Magazine. 12) Gentlemen's Magazine.
- 13) New Monthly Magazine. 14) Blackwood's Magazine.
- 15) Mechanics Magazine. 16) Penny Magazine.
- 17) Revue des deux Mondes. 18) Revue de Paris.
- 19) Nouvelles Annales des Voyages. 20) Journal des Savants.
- 21) Archives de l'Electricité 22) Bibliothèque universelle. 23) Journal Asiatique.

24) Biblioteca Italiana. 25) Corispondenza archeologica.
Ferner, jedoch getrennt von obigen Journalen, werden zum Lesen ausgegeben:

- 26) Le Charivari. 27) Les Guêpes von A. Karr. 28) Scènes de la Vie des Animaux. 29) The Commissioner. 30) Handy Andy.

Die näheren Bedingungen sind zu erfahren bei

Johannes Schmidt, Rosenkranz.

Leipzig, den 1. Januar 1842.

Logisveränderung. Von jetzt an ist meine Wohnung neue Straße vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 3/1099, 3 Treppen hoch.
Marie Burmann, Kochfrau.

Logisveränderung. Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von jetzt an nicht mehr im großen Blumenberge, sondern Universitätsstraße Nr. 12/658 wohne, und mich fortwährend mit Plätten und Maschinen feiner Wäsche beschäftigen.
Christiane verw. Kurt.

Anzeige. Mit dem heutigen Tage habe ich das zeither verpachtet gewesene Parterre-Local selber wieder bezogen und empfehle mich in meinem Destillations- und Weinessig-Geschäft, sowohl im einzelnen als im ganzen Verkauf bestens, und füge die Versicherung bei, daß ich bemüht sein werde die Zufriedenheit aller meiner geehrten Abnehmer zu erhalten.
Matthias Liebmann, Frankfurter Straße Nr. 40/1033.

Empfehlung.

Alle Arten Firma's auf Wachsstock, Holz, Blech etc. werden schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt bei
Carl Schneider, Serbergasse Nr. 27/1144.

Auf Braunkohlen

werden Bestellungen angenommen bei Herrn C. W. Melzer im grünen Schilde (Fleischergasse). Die Fuhr kostet 7 Thlr. frei bis Leipzig und enthält 24 Scheffel Dresdner Maaß.

Frischen Rheinlachs,

Hamburger Rauchfleisch, Braunschweiger Schlackwurst, Frankfurter Bratwürste empfiehlt

J. A. Nürnberg, am Markt No. 2/386.

Punsch-, Grog- und Bischoffextract, Liqueure, abgezogene doppelte und einfache Brantweine, und Weinessig empfiehlt in bester Güte

Matthias Liebmann, Frankfurter Straße Nr. 40/1033.

Holzverkauf.

Buchenes, birkenes, Ebern- und Kiefern-Holz ist im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen: Serbergasse, goldene Sonne.

Pferde- und Wagen-Verkauf beim Schmiedemeister Grummig in Löbnitz bei Leipzig, 4 Zugpferde und 1 Wagen.

Zu verkaufen sind mehre Fuder frischer Pferdedünger bei
G. Sander, Stadt Wien.

Zu verkaufen sind zwei leichte einspännige, halbverdeckte Wagen, zur Reise passend, in Stadt Wien.

Zu verkaufen steht ein in gutem Zustande befindlicher neu lackirter zweispänniger Schlitten bei dem Schmiedemeister Luzi in der Postremise.

Zu verkaufen ist ein kleiner Bindofen ganz billig: Hospitalplatz Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein einspänniger Schlitten nebst modernem Schellengeläute bei C. G. Schlegel, Ritterstraße Nr. 14.

Zu verkaufen sind echt gebirgische Lerchen-Kartoffeln, à Scheffel 22 Gr.: Schützenstraße Nr. 22/1229.

Zu verkaufen ist ganz billig ein noch neuer Pelz ohne Ueberzug von ganzen Fellen. Näheres Petersstraße Nr. 21, eine Treppe.

Während dieser Neujahrmesse sind wir von heute an bis 17. Januar in unserem Locale, Fürstenhaus, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Etage, anwesend.

Leipzig, den 27. December 1841.

Loesener & Schoch
von Magdeburg.

Eine ziemlich große Partie aufrangirter Filzschuhe sollen um schnell damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen verkauft werden in der
Gaugl'schen Hutfabrik.

J. G. Böhme

aus Wehrsdorf bei Herrnhut und Bauen
empfehlte sich mit seiner sehr schweren weißgarn. gebleichten
Leinwand, Tischzeug und Handtücher aller Art, eigener
Fabrik zu den billigsten Preisen. Sein Gewölbe ist Halle's
ches Gäßchen Nr. 10/331.

Den Herren **Rivinus & Heinichen** in Leipzig er-
theilte ich ein Commissions-Lager von Bernstein-Abgän-
gen, wie auch feinen Bernstein-Arbeiten, als: Pfeifen-
und Cigarren-Spizen, Perlen, Ohrglocken und dgl., welche
Gegenstände jene Herren zu den Fabrikpreisen gegen sofortige
Zahlung in reinem preuß. Courant verkaufen.
Stolpe, im Januar 1842. **D. F. Tessler.**



Ball-Schuh für Damen, ganz
nach Manière de Paris, und **Ball-Schuh**
für Herren, empfiehlt als ganz schön
C. G. Bauer,
Herren- und Damen-Schuhmacher.

* Promenadenhüte in Sammt und Seide, Capoten,
elegante und einfache Hauben, Negligéhaubchen,
Bonnets, ausgezeichnet schön und preiswürdig.

Sismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Eine große eiserne Cassé,
ein Doppelpult,
ein Zähltrisch,
andere Comptoir-Utensilien,
ein Kleiderschrank

zu verkaufen: Reichsstraße Nr. 396, 1 Treppe hoch.

* Gutes trockenes birkenes und kiefernes Holz ist fortwährend
in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Klaftern zu verkaufen in der Nicolaistraße
goldner Ring.

Damenhüte verkauft, um mit den Wintermoden zu räumen,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Amalie Tauer Schmidt, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 67.

* Fagonmirte Mode- und Sammetbänder, Pariser Arbeits-
beutel, Börsen, Cravaten, Schlipse, Blonden, Spizen, Kragen,
Stickerien auf Canavas, Armreifen, Brochen, Nadeln,
Ketten, Gold- und Silbersachen zu Masken-Anzügen und
Gesichtsmasken, empfiehlt
Carl Ebrnit, Grimma'sche Straße Nr. 6/4.

◆◆◆◆◆ Ein tüchtiges Arbeits-Pferd ist billig zu verkaufen
◆◆◆◆◆ im Gasthose zum Palmbaum.

* Capuzen und wattirte Hauben verkauft sehr billig
Sophie Tränkner, Petersstraße Nr. 118, erste Etage.

Gebrauchte gestimmte Schellengeläute nebst zwei Halsbän-
dern zu 2 Pferden sind getheilt oder zusammen zu verkaufen:
bei dem Hausmanne in Nr. 14/805 an der Wasserkunst,
parterre.

Wirklicher Ausverkauf

Eine Partie zurückgesetzter **Schlaf-Röcke** aus den feinsten
Stoffen sollen, um damit zu räumen, unter der Hälfte des
Fabrikpreises verkauft werden bei dem Berliner
in der alten Waage am Markte.

Bovet & Comp.,

Fabrikanten aus Neufchatel

in der Schweiz,

empfehlen sich auch diese Messe mit ihrem Lager
von **Calico's, Jaconets** und **Mouffelin.**
Ihr Local ist Katharinenstraße, Rupperts Hof, 1. Etage.

*** Atelier von S. C. Hoyer, ***

Auerbachs Hof.

Fertige Westen in allen nur erdenklichen Nuancen,
Größen und Formen.

Das Haupt-Modemagazin

fertiger Kleidungsstücke für Herren

v. M. Goldstein aus Berlin,

Halle'sche Strasse Nr. 8, im Gewölbe,

empfehlte

Calmuückröcke

in allen Farben, um damit schnell zu räumen, zu

$4\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr.

Valletots in verschiedenen Stoffen von $4\frac{1}{2}$ Thlr.,

Zuchröcke (in allen Farben) von 5 Thlr. an.

Haus- und Schlafröcke von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Charakter- und Domino-Masken,

Gold- und Silberspizen und Band empfiehlt

Friedr. Preußner, Markt, Stieglitz's Hof.

Auch werden **Domino's** bei mir verliehen.

Eine Partie gestrickte

Jütländische Socken,

das Duzend zu 2 Thlr., lagern zum Verkauf bei

Friedr. Preußner, am Markte, Stieglitz's Hof.

Schlittschuhe

empfehlte zu billigen Preisen

Friedrich Mohr Nachfolger,
Sporengräßchen Nr. 10.

Glacé-Handschuhe zum Ball von à Paar
5 Ngr. an bis 20 Ngr.

empfehlte **Moris Richter** im Barfußgäßchen.

**Ballhandschuhe und Ball-
strümpfe**

empfehlte in großer Auswahl

M. L. Fuchs, Reichsstraße Nr. 3.

Das Leinen-Waarenlager

von

M. Meyer aus Magdeburg

empfehlte alle Sorten weißer Leinen, Tisch- und Bettzeuge
aller Art, weiße Tücher u. zu den billigsten Preisen.

Warm! Warm! Warm!

Freunde der Gesundheit und der Wärme werden auf das
Lager von Schlaf- und Hausröcken, sowie von Damen-
Blousen in der **alten Waage am Markte** aufmerk-
sam gemacht.

Schlafröcke von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an, Damenblousen von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Englische Strumpfwaren en gros

empfehlte

F. W. Muncelt, Brühl Nr. 69.

Blumen- u. Gemüse-Sämereien.

So eben empfang ich von den Herren **J. J. Gottholdt & Comp.** in Arnstadt die neuen Verzeichnisse ihrer beliebten Blumen- und Gemüse-Sämereien, und halte mich zur Annahme von Bestellungen und Geldern für Rechnung dieses Hauses bestens empfohlen. Die Verzeichnisse sind unentgeltlich bei mir zu haben. Briefe und Gelder erbitte ich mir franco.

Leipzig, den 5. Januar 1842.

Heinr. Teucher jun., unter dem Rathhause Nr. 34.

* **Große Fleischergasse Nr. 24 sind ganz billige Damen-Tuchmäntel zu haben.**

Die schlesische Leinwand-Waaren-Handlung von **M. Seymann aus Breslau**, Hallesches Gäßchen Nr. 12/329, beabsichtigt zur gegenwärtigen Neujahrsmesse nachstehende Waaren gänzlich zu räumen und sollen deshalb zu folgenden beispiellos niedrigen aber festen Preisen verkauft werden, als:

- $\frac{3}{4}$ breite Kleider- und Schürzenleinwand à 3 Ngr. die Elle.
- $\frac{3}{4}$ do. Ueberzüge- und Federleinwand à 3-4 " " "
- volle $\frac{3}{4}$ breite Ueberzüge- und Federleinw. bester Qualität (rein leinen) von 5-6 " " "
- Körperzeuge zu Schlaf- und Morgenröcken, Pelzüberzügen in den schönsten Mustern à 3-3 $\frac{1}{2}$ " " "
- volle $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite Schmiedeberger Bett-Zwille bester Qualität (rein leinen) à 7 $\frac{1}{2}$ -8 $\frac{1}{2}$ -10 " " "
- Eine Auswahl gebleichter Leinwand von 7 Thlr. bis 28 Thlr. das Schock.
- Eine Partie weißer Rester-Leinwand von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. das halbe Schock.
- Schwarze und Franzleinwand, Futterkattun in allen Qualitäten, feine Shirtings etc. zu äußerst billigen Preisen.

M. Seymann aus Breslau.

Grundstücks-Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird in der Stadt oder innern Vorstadt ein Haus mit Hofraum von 6-8000 Thlr. Desgleichen eines mit Schenkerechtigkeit von 6-9000 Thlr. Adressen bittet man abzugeben im Nachweisungs-Geschäft von **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht wird eine Schlittendecke. Das Nähere im Frauen-Collegium parterre.

2000 Thlr. werden zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Stadtgut zu erborgen gesucht und

1200 Thlr. sind auf Landgrundstücke auszuleihen: Preußergäßchen Nr. 7/48, parterre.

* Es wünscht Jemand mit 1000 Thlrn. thätiger Theilnehmer einer Fabrik oder Geschäfts, (jedoch nicht Kaufmännischen) zu werden. Hierauf bezügliche Offerten werden entgegen genommen: **ThomasKirchhof Nr. 20** bei **Hrn. Warbe.**

Gesuch. Ein Laufbursche wird zu mieten gesucht auf dem Neumarkte Nr. 24, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Laufbursche in der Katharinenstraße Nr. 22. Das Nähere daselbst im Hofe

* Ein junger Mensch, welcher Lust hat das Friseurgeschäft zu erlernen, kann von jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten bei **W. Hempel**,

Herren- und Damen-Friseur, kl. Fleischergasse Nr. 17/246.

* Eine geübte Kettlerin kann sogleich Beschäftigung finden große Fleischergasse Nr. 17/308, 1 Treppe hoch.

Gesucht werden, und können dauernde Arbeit erhalten **geschickte Blumenarbeiterinnen** und junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, in der Blumenfabrik von

A. C. Schwarz, Thomaskirchhof, Sad Nr. 8.

Gesucht wird eine anständige Frauensperson in gesetzten Jahren, welche in der Wirthschaft sowohl, als im Kochen erfahren sein muß. Wer sich über sein Wohlverhalten, als hinlängliche Fähigkeit legitimiren kann, kann zu Ostern einige Meilen von Leipzig eine gute Stellung erhalten, wo vorzüglich gute Behandlung zugesichert wird. Das Nähere ertheilt man Gainsstraße Nr. 29/200, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Februar eine Jungemagd, welche nicht allein in den ihr gewöhnlich vorkommenden Arbeiten, sondern auch im Nähen und Platten etwas zu leisten vermag. Näheres zu erfragen in **Leöndlin's** Hause Nr. 17/1074, neben der neuen Bürgerschule, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren sein muß und sich jeder Arbeit unterzieht. Das Nähere bei **Hrn. W. F. Mehlhose** unter dem Paulino.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen, das mit Kindern gut umzugehen weiß, und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, und hat sich zu melden: **Marienstadt**, lange Straße Nr. 13, parterre.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst, welches sogleich anziehen kann: **Ritterplatz Nr. 17**, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordnungsliebender Mensch, militärfrei, welcher mit Pferden umzugehen weiß und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht: auf der großen Windmühlengasse Nr. 3/854, eine Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein Hausmädchen; zu erfragen auf der Quersstraße Nr. 18/1244, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwärterin, die gute Zeugnisse aufbringen kann. Näheres erfährt man **Poststraße Nr. 20**, parterre links.

Anstellungs-Gesuch. Ein routinirter Kellner, gesund, von angenehmem Aeußern und Betragen sucht baldige Anstellung durch **E. G. W. Hamger**, Nr. 9/822.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenen, in den 20er Jahren stehender Mann, der sich früher der Landwirtschaft gewidmet hatte und verheirathet ist, auch eine Caution von 1000 Thlr. Werth zu stellen vermag, wünscht ein bleibendes Unterkommen als Aufseher auf einem kleinern Gute, Hausmann, Markthelfer oder dergl. Das Nähere erfährt man, sobald man Adressen unter **H. H.** in der Expedition dieses Blattes niederlegt.

Eine Dame in den 20er Jahren, welche in Führung der Wirthschaft, Kochen, feinen weiblichen Arbeiten und Musik Kenntnisse besitzt, wünscht in einer Familie vom Stande nur gegen freie Station aufgenommen zu werden. Adressen **P. P.** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

* Zwei pünctlich zahlende junge Leute von der Handlung suchen ein Zimmer nebst Schlafcabinet in der **Grimma'schen** Straße, am Markte oder dessen Nähe im Preise von 40 bis 60 Thlr. Offerten sind abzugeben in der **Reichsstraße Nr. 10**, eine Treppe hoch links.

Gesucht wird ein Gewölbe oder eine 1. Etage.

Ostern d. J. wird am Markte, Katharinenstraße, Reichsstraße, Salzgäßchen ein Gewölbe oder eine 1. Etage zu mieten gesucht. Adressen bittet man abzugeben im Nachweisungs-Geschäft von **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Weslocale jeder Art in schönster Lage werden fortwährend nachgewiesen im Nachweisungs-Geschäft von
W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesuch. Eine stille Familie sucht ein Logis mit Meubles, wo möglich vorn heraus, und sogleich zu beziehen. Das Nähere Reiter Straße Nr. 18, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein Familienlogis, bestehend aus zwei oder drei Stuben, einer Kammer, Küche u. s. w., nicht zu fern von der Post, wird zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen sind Brühl Nr. 27/519, beim Böttchermeister **Starke**, 1 Treppe hoch abzugeben.

Logis für ledige Herren

sind in der Stadt, Vorstädten und neuem Anbau zu jeder Zeit zu beziehen, zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerpl. Nr. 1.

Logisvermietung. In bester Meslage des Brühls ist zu Ostern a. e. eine geräumige Familienwohnung, dritte Etage, zu vermieten und Näheres durch Herrn Kaufmann **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 27, zu erfahren.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren von der Handlung ein Logis auf der Frankfurter Straße Nr. 24 und 1004.

Vermietung. Ein kleines Logis zwei Treppen im Hofe, aus Stube, Küche und Bodenkammer bestehend, ist für 28 Thlr. jährlich zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 8/225.

Logisvermietung. Eine 3. Etage nahe am Markt ist zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen. Näheres bei **Carl Mezner**, Petersstraße Nr. 44/35.

Zu vermieten ist an einen stillen Herrn eine anständig ausmeublierte Stube nebst Schlafgemach, mit freundlicher Aussicht. Das Nähere erfährt man in Reichels Garten, Wiesenstraße, Mühlbachs Haus, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten sind 2 meublierte Stuben mit Kammern, gleich zu beziehen, die Aussicht auf den Markt. Näheres bei **G. A. Leonhardt**, Markt Nr. 2/386.

Billig zu vermieten sind 2 große Erkerstuben mit Schlafcabinet für nächste Messen, zum Verkaufsllocal passend. Das Nähere **Thomasgäßchen Nr. 9, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist von Ostern an im Böttchergäßchen Nr. 3, und zwar im 2. Stockwerke des Vordergebäudes, eine Familienwohnung mit 3 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör. **Adv. Wilh. Bertling.**

Zu vermieten ist von Ostern an eine kleine trockene Niederlage für 12 Thlr. jährlich am Neumarkt Nr. 29/638. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine 2. Etage, nächste Ostern zu beziehen. Näheres in Nr. 9/97, im Saal.

Ein Familienlogis, erste Etage, von fünf Stuben nebst Zubehör, schöner Aussicht, im Verschlusse und auf Verlangen mit Garten, ist zu Ostern zu beziehen, so wie ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Hausmann in Nr. 14/805, parterre, an der Wasserfont.

Heute den 8. Januar

Theatrum mundi.

1) Winterlandschaft, 2) Schlacht von Austerlitz, zum Schluß **Mecca.**
W. Löblich.

Anzeige.

Heute launig-musikalische Abendunterhaltung von **Frey** bei **Madame Dittrich**, Dresdner Straße. Anfang 7 Uhr.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Sauerkraut ergebenst ein **F. Senf**, Quersstraße.

Die Wiener Sängergesellschaft

ladet zu einer Abendunterhaltung, welche heute Sonnabend in Hrn. Kitzings Restauration stattfindet, ergebenst ein.

Große Funkenburg.

Morgen starkbesetzte Concerts und **Tanzmusik.**
Sauschild.

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag vom Chore des 2. Schützenbataillons, wobei außer Stolle Pfannkuchen mit verschiedener Fülle.
Schulze.

Thonberg.

Morgen Sonntag ganz launiges Concert von **Frey**. Anfang 2 Uhr. à Person 1 Gr.

Wöckern.

Zu Sonntag den 9. ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein **Carl Heinze.**

Heute Abend

Mock Turtle-Suppe im Kranich.

Heute Sonnabend den 8. Januar

Schlachtfest in Connewitz,

wozu ergebenst einladet **J. G. Dieckhoff.**

Einladung. Heute Sonnabend früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein

F. A. Lange zum wilden Mann.

Einladung. Morgen zu Speck-, Apfel- und Kaffeekuchen ladet ein **Bitwe Heinicke** in Reichels Garten.

Von morgen an, als Sonntag den 9. Januar d., täglich frische Pfannkuchen, Fülle jeder Art, so wie verschiedene Sorten Kaffeekuchen in Portionen à Port. 2½ Ngr. empfiehlt **Carl Büchner,**

Kuchenbäcker auf dem Brandvorwerke.

Die Eisbahnauf dem Teiche auf Schim- mels Gute ist gut und sicher zu befahren.

* * Die Eisbahn auf dem Trierischen Teiche ist gut und sicher zu befahren.

L. F. März, Fischermeister.

!vun!

Heute Abend ist der erste Gesellschaftstag in der Brezel bei Herrn **Polzsch**, was hierdurch allen Mitgliedern nochmals bekannt gemacht wird.

Schfartb, Vorsteher, Härtel, Cassirer.

Verloren wurde den 5. d., Abends, auf der Promenade eine braune Tasche mit Strickzeug, Taschentuch und einigen Groschen Geld. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben in Nr. 80, Brühl, 1. Etage eine gute Belohnung.

Verloren wurde den 5. dieses ein Beugschuh vom Grimma'schen Steinwege bis an den Anker in der Fleischergasse. Abzugeben in den 3 Rosen in der Wirthschaft.

Gefunden wurde etwas Papiergeld; der sich dazu Legitimirende kann sich melden in der Werkstelle des Schneidermeisters **Jena**, in Barthels Hofe.

Einen Thaler Belohnung

demjenigen, welcher einen diese Woche abhanden gekommenen weißen, gelbgefleckten, jungen Wachtelhund, mit der Steuer-marke Nr. 2148 versehen, in's Hotel de Baviere wieder zurüchbringt.

Aufforderung. Die Person, welche im August v. J. eine Menge Gefänge, comp. von Löwe, Proch u. A., aus meiner Wohnung (H. Fürstencollegium) mitgenommen hat, wird aufgefordert, sie mir nun endlich wieder zuzustellen. Es wird dieß ihr eigener Vortheil sein. Leipzig am 6. Jan. 1842.

Ernst Jentsch, Bacc. jur.

Das wahre Kirchberger ist auf den 3 Mohren auszeich-
net sein. **Mehre Gäste.**

* Herrn **H. B.....sch** gratulirt zum Wiegenfeste
A. K.....

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, **Auguste geb. Westphal**, von einem gesunden Mädchen schnell und glücklich entbunden. Leipzig den 6. Januar 1842.

J. G. Manicke.

Nachruf,

der zu früh verbliebenen **Friederike Louise Göcke** gewidmet von ihrem treuen Cousin **R. S.**

Ruhe sanft, o früh verwelkte Blume!

Kurz war hier Dein Lebenslauf.

Nun so blüh' als schöne Blume

In d's Himmels Garten auf.

Leipzig, den 5. Januar 1842.

Gestern Abend wurde unser geliebtes Kind **Clara** durch heftige Krämpfe in einem Alter von 1 Jahr 10 Monaten uns durch den Tod entziffen. Leipzig den 5. Januar 1842.

Die Familie **Räffner.**

Nach mehrwöchentlichem Krankenlager entschlief heute Morgen $\frac{1}{2}$ 1 Uhr unser theurer Gatte und Vater, der Stadt-Gerichts-Rath **Ludwig Ferdinand Weber**, kurz nach vollendetem 53. Lebensjahre.

Wer den Entschlafenen kannte, wer es weiß, mit welcher Thätigkeit er seinen Geschäften oblag, welche treue Liebe er seiner Familie und seinen zahlreichen Freunden zuwendete, der wird den Schmerz über den uns betroffenen unerföhlichen Verlust ermessen können und uns ein stilles Beileid auf diese nur hierdurch erfolgende Anzeige nicht versagen.

Leipzig, den 7. Januar 1842.

Die Hinterbliebenen.

Einpassirte Fremde.

J. J. DD. der Fürst Löwenstein nebst Gemahlin, von Werthheim.
Ahrnfeld, Kaufmann von Schwerin, im Hotel de Saxe.
Foden, Kaufmann von Bremen, im Hotel de Baviere.
Bertram, Madame, von Halle, in Stadt Hamburg.
Berrug, Banquier von Teplitz, in Stadt Hamburg.
Bier, Kaufmann von Offenbach, Brühl Nr. 64.
v. Bünau, Graf u. Rittergutsbesitzer von Dahlen, in Stadt Rom.
v. Bose, Rittergutsbesitzer von Frankleben, im goldnen Adler.
Brooks, Kaufmann von Dessau, und
Borstel, Particulier von Dresden, im Hotel de Baviere.
Briesemiller, Kaufmann von Mitau, Nicolaistraße Nr. 49.
Berenhart, Madame, von Braunschweig, Dainstraße Nr. 1.
Gromer, Kaufmann von Grefeld, im Hotel de Baviere.
v. Christowky, Tribunal-Advocat v. Kalisch, im Hotel de Baviere.
Cokenoble, Perollmächtigter von Magdeburg, in Stadt Rom.
Dunker, Polizei-Rath nebst Gemahlin, von Berlin, und
Davison, Particulier nebst Gem., von London, im Hotel de Baviere.
Eilmeyer, Kaufmann von Dresden, im großen Blumenberge.
Ewers, Kaufmann von Pöfnitz, im grünen Baume.
Fairley, Rentier von London, im Hotel de Saxe.
Frank, Kaufmann von Berlin, und
Friedländer, Kaufmann von Berlin, in Stadt Rom.
Feist, Kaufmann von Frankfurt, im Hotel de Baviere.
Gerhardt, Kaufmann von Berlin, im großen Blumenberge.
Gonzel, Kaufmann von Grefeld, im Hotel de Baviere.
v. Globig, Officier nebst Gemahlin, von Borna, und
Germann, Kaufmann von Halle, im Hotel de Baviere.
Grenzel, Kaufmann von Chemnitz, im Hotel garni.
Gruner, Kaufmann von London, in Stadt Rom.
Golden, Kaufmann von Magdeburg, und
Germer, Kaufmann von Halle, im Hotel de Baviere.
de Grönschler, Conducteur von Salze, im Palmbaume.
Häner, Consul, von Berlin, im großen Blumenberge.
Heilborn, Particulier von Posen, im Hotel de Baviere.
Hommer, Dekonom von Pretsch, in Stadt Berlin.
Huber, Architect von Zürich, im goldnen Horne.
Goldfreund, Braumeister von Havelberg, im grünen Schilde.
Hartmann, Kaufmann von Reiz, im goldnen Hute.
Jugler, Commis von Erfurt, in Stadt Berlin.
Jentsch, Dekonom von Oberwiederstedt, im schwarzen Kreuze.
Krause, Kaufmann von Frankfurt a. M., und
Reidel, Kaufmann von Grefeld, im Hotel de Baviere.
Kunath, Kaufmann von Grefeld, im Hotel de Saxe.
Köhler, Ingenieur von Berlin, im deutschen Hause.
Koppel, Kaufmann von Mainz, im Hotel de Baviere.
Käferstein, Hofrath von Halle, im Palmbaum.,
Ludow, Kaufmann von Polkowo, im goldnen Dahn.

v. Lägerode, Freiherr u. Oberst nebst Sohn, v. Dresden, in Stadt Rom.
Lehmann, Kaufmann von Hoyerwerda, Frankfurter Straße Nr. 54.
Lauterer, Kaufmann von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.
Löwenthal, Kaufmann von Magdeburg, Schulgasse Nr. 1.
Lehrter, Kaufmann von Annaberg, im Rheinischen Hofe.
Morell, Kaufmann von Chemnitz, in Stadt Hamburg.
Meyer, Kaufmann von Berlin, Reichstraße Nr. 42.
Meyer, Banquier von Berlin, Dainstraße Nr. 22.
Müller, D. nebst Gemahlin, von Delitzsch, im goldnen Adler.
Mülzsch, Officier von Torgau, und
Mortert, Kaufmann von Berlin, im Palmbaume.
Misch, Rentier von Buxton, im Hotel de Saxe.
Reithardt, Kaufmann von Potsdam, im Hotel de Baviere.
Dehter, Kaufmann von Eisenburg, im goldnen Einhorne.
Philipp, Particulier von Dresden, im Hotel de Baviere.
Pöhler, Kaufmann von Plauen, Reichstraße Nr. 49.
Reisker, Amtmann von Oberwiederstedt, im schwarzen Kreuze.
Roffe, Dekonom von Bernburg, in der goldnen Sonne.
Rödel, Madame von Chemnitz, im Hotel garni.
Rauch, Kaufmann von Döben, im Palmbaume.
Richardt, Particulier von Lütich, im Hotel de Baviere.
Schulze, Dekonom von Wäldchen, im goldnen Einhorne.
Strauß, Kaufmann von Chemnitz, in Stadt Hamburg.
Schütz, Kaufmann von Neval, im Hotel de Baviere.
Schubert, Prediger von Zerbst, im Hotel de Baviere.
Schmidt, Dekonomie-Commis. von Dschag, im großen Blumenberge.
Sameison, Wechfels-Sensal von Berlin, Dainstraße Nr. 4.
Schulze, Kaufmann von Chemnitz, im Hotel garni.
v. Seebach, Rittmeister von Dresden, und
Schnabel, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Rom.
Send, Kaufmann von Chemnitz, im Hotel de Russie.
Säß, Kaufmann von Bamberg, in der goldnen Sonne.
Strassburg, nebst Gem., Handelsm. v. Eisen, im schwarzen Kreuze.
v. Weld, Baron, von Riesa, im großen Blumenberge.
Wettker, Student von Zürich, im Rheinischen Hofe.
Walther, Knopffabrikant von Berlin, Petersstraße Nr. 30.
Werner, Kaufmann von Raumburg, im goldnen Elephanten.
Weichel, Kaufmann von Chemnitz, im Hotel garni.
Wied, Missionar von Herrnhut, im Rheinischen Hofe.
v. Waldensfeld, Rittergutsbesitzer von Gauselitz, und
v. Waldensfeld, Lieutenant von Braunschweig, im Hotel de Pologne,
Weißbach, Kammerherr nebst Gemahl auf Frauenhau, im Hotel de
Baviere.
Zabel, Amtmann von Pressen, im Palmbaume.
Zilenziger, Kaufmann von Berlin, Fleißengasse Nr. 3.

Druck und Verlag von **C. Polz.**